

## Zeittraining Sonntag

### Erste Pole-position für Patrick Friesacher

Gerade mal acht Minuten benötigte Patrick Friesacher, um sich die Pole-position für den sechsten Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft zu sichern. Der 19-Jährige erzielte im Dallara Opel-Spiess mit 1:20.351 Minuten Bestzeit im 30-köpfigen Starterfeld. Schon nach acht Runden stellte Friesacher seinen Monoposto an der Box des Opel Team BSR ab: "Jetzt geht sowieso nichts mehr", hoffte der Österreicher, womit er recht behalten sollte. Ohnehin wurde die Trainingssitzung auf dem 3,667 Kilometer langen Kurs in Oschersleben unterbrochen, nachdem Jeroen Bleekemolen auf den Dallara Mugen-Honda von Elran Nijenhuis (beide Niederlande) gekracht war. Nijenhuis hatte sein Auto mit technischem Defekt am Fahrbahnrand abgestellt. In den verbleibenden fünf Minuten Trainingszeit war dann tatsächlich keine Zeitverbesserung mehr zu erzielen. Auf dem zweiten Platz brachte Giorgio Pantano (Italien) seinen Dallara Opel-Spiess ins Ziel. Beachtliche Fortschritte, die mit dem dritten Platz belohnt wurden, macht derzeit der Schwede Peter Sundberg. Vollkommen unzufrieden und ratlos zeigte sich Alexander Müller (Rees). Nur der 19. Platz entspricht bei weitem nicht seinem Leistungspotential. Ähnlich die Situation bei Sven Heidfeld. Auch der Mönchengladbacher zeigte sich auf Platz 20 ratlos, nachdem er noch im freien Training wesentlich schnellere Rundenzeiten erzielen konnte.

**Peter Sundberg:** Ich habe im letzten Drittel der Strecke Zeit verloren. Doch insgesamt bin ich zufrieden. Wir haben nach Hockenheim ein Meeting gehabt und uns deutlich ausgesprochen. Jetzt finde ich hier eine komplett andere Moral vor. Nun können wir endlich an der Spitze mitmischen.

**Björn Viinikainen:** Wir machen Fortschritte. Jetzt finden wir endlich die Balance im Auto, ich glaube, es geht aufwärts.

**Enrico Toccacelo:** Mein Auto ist gut, ich hatte nur ein wenig zu starkes Untersteuern, dafür jedoch eine Menge Probleme mit dem Verkehr.

**Alexander Müller:** Wir haben nur die Räder gewechselt und sonst das Auto nicht verändert. Plötzlich läuft aber gar nichts mehr.

**Frank Diefenbacher:** Wir haben ein tolles Set-up gefunden. Im ersten Training hat alles gepasst, doch im zweiten Umlauf habe ich leider nicht das ganze Potential der Reifen ausgeschöpft.

**Giorgio Pantano:** Jetzt ging es gut. Im ersten Training hatte ich Probleme, weil ich zu viele Runden gebraucht habe, um eine schnelle Runde zu finden.

**Pierre Kaffer:** Ich stehe auf Platz fünf und es fehlt nicht mal ein Zehntel auf die Pole. Dies unterstreicht wie stark die Meisterschaft ist.

**Val Hillebrand:** Ich habe meine Reifen nicht optimal genutzt, mein Fehler.

**Giorgio Mecattaf:** Ich habe keinen Rhythmus gefunden, zudem hat mein Auto stark untersteuert, dies haben wir nicht in den Griff bekommen.

**Stefan Mücke:** Immer wenn meine Reifen optimal waren, kam mir einer in den Weg.

**Martin Tomczyk:** Wir hatten nicht das richtige Set-up und immer wenn mal eine gute Runde drin gewesen wäre, steckte ich im Verkehr fest.

**Björn Wirdheim:** Meine neuen Reifen haben ruck-zuck den Gripp verloren. Es war einfach keine vernünftige Runde drin.